

# PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, den 03.10.2014

## Fahrradstraßen rund um die Außenalster: CDU fordert Verkehrszählungen auch im Herbst und Winter

Am 10. Juli dieses Jahres verkündete Verkehrssenator Frank Horch zusammen mit den Bezirksamtsleitern der Bezirke Nord, Mitte und Eimsbüttel ein neues Radwegekonzept für die Außenalster, das die flächendeckende Einrichtung von Fahrradstraßen vorsieht. Die Entscheidung, an der Außenalster Fahrradstraßen einzurichten, leitet der Senat von Zählungen des Verkehrsaufkommens von Radfahrern bzw. Autofahrern ab, die die Behörden an der Außenalster erhoben hätten. Wie die Senatsantwort auf eine parlamentarische Anfrage der CDU-Fraktion gezeigt hat, sind dabei kaum Verkehrszählungen im Herbst oder Winter geplant bzw. ermittelt worden (siehe Anlage). Der SPD-Senat stützt seine Entscheidung lediglich darauf, einmal Verkehrszählungen in den Straßenzügen der Außenalster durchzuführen, wobei die meisten Zählungen im Sommer ermittelt wurden. Dabei zeigt sich auch: In vielen Straßen an der Alster übersteigt der KFZ-Verkehr sogar denjenigen der Radfahrer, sodass die geplante Verdrängung der Autofahrer nicht nachvollziehbar zu begründen ist.

Mit einem aktuellen Antrag für die Bezirksversammlung am kommenden Donnerstag fordert die CDU-Fraktion im Bezirk Nord daher den SPD-Senat auf, auch im Herbst/Winter 2014/2015 Zählungen des Verkehrsaufkommens von Radfahrern bzw. Autofahrern in den Straßenzügen der Außenalster durchzuführen (siehe Anlage). Es liegt nahe, dass die Zahl der Radfahrer im nassen und kalten Herbst/Winter deutlich geringer sein dürfte, was wiederum das ganze Konzept der Fahrradstraßen infrage stellen würde.

Daneben fordert die CDU-Fraktion die Einrichtung einer Planungswerkstatt, mit der eine angemessene Bürgerbeteiligung sichergestellt werden soll.

Nachfolgend schon einmal ein Zitat für eine mögliche Berichterstattung:

*„In allen Straßen an der Außenalster können Autofahrer und Radfahrer sich ohne Probleme den Platz teilen, wie z.B. an der Schönen Aussicht. Das Vorhaben des SPD-Senats, den regulären Autoverkehr an der Alster zu verbieten, ist daher nicht nachvollziehbar. Hinzu kommt: Es müssen unbedingt Verkehrszählungen im Herbst und Winter durchgeführt werden, um belastbares Material zu erhalten.“*

### Anlagen:

[Senatsantwort auf parlament. Anfrage der CDU-Fraktion](#)

[Antrag der CDU-Fraktion im Bezirk Hamburg-Nord \(I\)](#)

[Antrag der CDU-Fraktion im Bezirk Hamburg-Nord \(II\)](#)

Für Rückfragen:  
CDU-Geschäftsstelle, Telefon: 040-46 53 71